



Kleine
und große

WUNDER DES WELTALLS

Vorlesegeschichten
mit ganz viel Sachwissen

GESCHRIEBEN VON
Gabby Dawnay

ILLUSTRIERT VON
Mona K

CARLSEN

*Kleine
und große*
**WUNDER
DES WELTALLS**

*Vorlesegeschichten
mit ganz viel Sachwissen*

GESCHRIEBEN VON
Gabby Dawnay

ILLUSTRIERT VON
Mona K

ÜBERSETZT AUS DEM ENGLISCHEN VON
Fabienne Pfeiffer

CARLSEN

In diesem Buch findest du neun verschiedene
Weltall-Geschichten zum Vorlesen.
Alle handeln von den Wundern des Nachthimmels ...
die nur darauf warten, von dir entdeckt zu werden!

Am Ende jeder Geschichte kannst du zusammen mit den Erwachsenen, die dir vorlesen,
eine Seite mit spannendem SACHWISSEN zum jeweiligen Thema erkunden.

Alles über den NÄCHSTEN NACHBARN unserer Erde

Der Mond kreist mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 1 Kilometer pro Sekunde
um die Erde. Für eine komplette Umrundung braucht er 27,3 Tage.

Der Mond besteht aus Gestein und Metall,
die das Licht der Sonne reflektieren. Deshalb
strahlt er nachts hell und scheint zu leuchten.

Von der Erde aus betrachtet sieht der
Mond meist weiß aus, aber er kann auch
rot, orange, gelb oder sogar blau wirken.
Das liegt an den unterschiedlichen Gasen
in der Erdatmosphäre. In Wirklichkeit ist
die Oberfläche des Mondes staubgrau.

Entstanden ist der Mond
vor ungefähr 4,5 Milliarden Jahren.
Er ist der Überrest eines kleinen
Planeten, der mit der Erde
zusammengeprallt war!

Jedes Jahr entfernt sich der Mond
ein kleines Stückchen weiter von der Erde ...
aber solange die Sonne tagsüber
am Himmel strahlt, wird nachts auch
der Mond für uns leuchten.

Wir sehen von der Erde aus immer dieselbe Seite des Mondes
- und nennen die andere Seite deshalb „dunkle Seite“.
Dort ist es aber gar nicht immer dunkel!

Auf dem Mond herrscht eine viel geringere Schwerkraft
als auf der Erde. Die Schwerkraft ist eine Kraft,
mit der Planeten und Monde andere Körper
zu ihrer Mitte ziehen. So sorgt sie dafür,
dass Himmelskörper auf ihren Bahnen
um die Sonne bleiben.

Welches **WUNDER DES WELTALLS** möchtest du heute kennenlernen?

Der silberne Begleiter der Erde • Seite 6

Unser lebender, atmender Regenbogenplanet • Seite 16

Im Strudel des Sonnensystems • Seite 26

Vier felsige Welten • Seite 36

Vier Riesen aus Gas und Eis • Seite 46

Die Rundreise der Überbleibsel • Seite 56

Das Sternenkarussell der Milchstraße • Seite 66

Unser gleißend heißer Superstern • Seite 76

Eine funkelnde Kinderstube • Seite 86



In weiter Ferne erstreckt sich die Unendlichkeit –
ein ganzes Weltall voll unglaublicher Wunder ...
Lass uns gemeinsam zu den Sternen reisen!

Vor Jahrmilliarden ist es entstanden und dehnt sich seitdem aus,
unaufhörlich, unendlich und zu unfassbarer Größe!

Unser Planet hat einen guten Platz darin erwischt, und hier
drehen wir uns immerzu im Kreis, im hellen Licht eines Sterns ...

Doch unsere Sonne ist nur einer von unzähligen Sternen –
und sie alle geben uns zahllose Rätsel auf.

Jeder Stern ist Teil einer Galaxie,
und sie erstrecken sich weiter, als unser Auge je reichen wird.

In unserer Nachbarschaft reisen Merkur, Venus und Mars,
und hinter ihnen funkeln geheimnisvolle Sternennebel.

Von jetzt auf gleich wird ein Meteoroid zur Sternschnuppe –
was er zuvor auf seinem Weg wohl alles erlebt hat?



Über uns spannt sich ein leuchtender Himmel
mit Monden aus Staub und Wolken aus Gas.

Wundersame Welten wollen gesehen
und gehört werden ...

**KOMM, FLIEG MIT
INS WELTALL UND GREIF
NACH DEN STERNEN!**

Der **SILBERNE BEGLEITER** der Erde



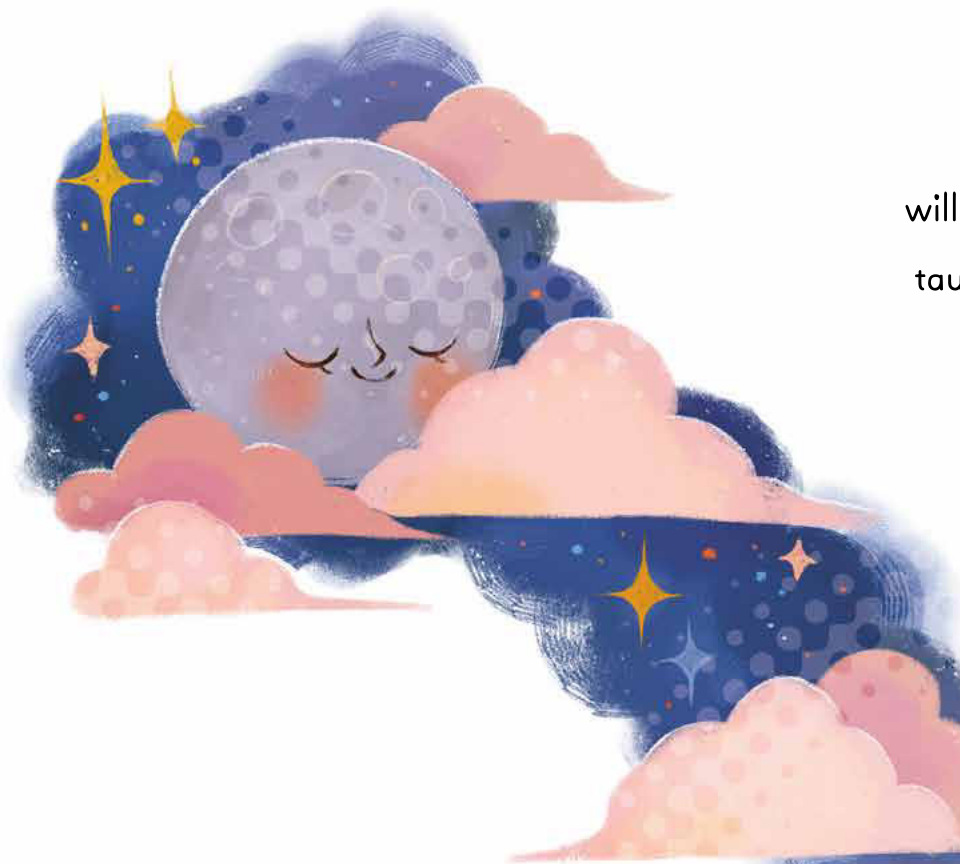
Aus der Ferne des Himmels,
hoch über der Erde,
blickt der Mond mit blassem Gesicht
schillernd auf uns alle herab.



Von der Sonne übernimmt er
die himmlische Bühne,
Abend für Abend,
schon seit Milliarden von Jahren.

So erhellt er die Nacht
und verschwindet schließlich wieder,
doch wirklich fort ist er nie,
nur am Tag oft nicht zu sehen.





Hin und wieder einmal
will er sich gar nicht zeigen ...
taucht aber bald wieder auf:
in ganz neuer Gestalt!

Er nimmt ab und nimmt zu,
wird erst voll, dann zur Sichel,
macht so seine Runden
mit der Erde im Takt.



Er hat vieles gesehen,
könnte Geschichten erzählen,
jede Nacht hält er Wacht
über uns hoch am Himmel.



„Ich drehe mich auf meiner Bahn,
ziehe hier stets meine Kreise,
mein Weg immer gleich, bin gebunden
auf der ewigen Reise!“

Ich begleite die Erde,
sie ist nie allein,
ich kann niemals stillstehen,
so wird's ewig sein.“



Der Mond macht nie Pause.
Jeden Tag umkreist er die Erde
und verändert im Lauf jedes Monats
stetig sein Gesicht ...

Ganz langsam erscheint sein Weg,
egal von wo aus betrachtet,
doch dass er träge wirkt,
ist eine Täuschung ...

Denn so unglaublich es klingt:
Er ist schnell unterwegs
und legt auf seiner Himmelsbahn
ein beachtliches Tempo vor!



*„Im Vergleich mit der Erde
bin ich klein – schön und gut.
Doch in mir schlummern Kräfte:
Ich lenke Ebbe und Flut!“*



Manchmal glänzt der Mond silbern,
dann wieder strahlt er wie Gold,
hin und wieder gar rötlich ...
Ein Spektakel am Himmel!

*„Oh, was ich alles gesehen habe –
so viel könnt ich erzählen!“,
seufzt er und wirft seinen Glanz
auf die Erde tief unter sich ...*





„Ganz viele Geschichten –
doch ich will gar nicht prahlen!
Am spannendsten ist wohl:
Woher kommt mein Strahlen?“

Ich stehe am Himmel
als hellgelber Ball,
doch leuchte ich gar nicht
von selbst dort im All.



Ich strahle – na, so was! –
nicht von allein:
Denn ich bestehe
aus Metall und Gestein!



Beginnt also abends
mein nächtlicher Tanz –
schmück ich mich dort oben
mit fremdem Glanz!

Mein graues Gesicht
wirft das Licht nur zurück,
es stammt von der Sonne –
was für ein Glück!“